

Toni Fluri startet zum 45. Frauenfelder in Serie

# MISTER WAFFENLAUF

Von allen Waffenläufen in den letzten 44 Jahren hat Toni Fluri nur acht nicht bestritten. Die Geschichte eines Dauer(b)renners, der alsbald Geschichte schreiben dürfte.

TEXT: MAC HUBER

**E**r könnte für Ovomaltine werben – oder noch besser für Duracell. Denn Toni Fluri läuft und läuft und läuft. Am 15. November bestreitet der scheinbar Nimmermüde seinen 45. Frauenfelder Waffenlauf – in Serie, wohlverstanden. Jahr für Jahr also stand der Mann mit den schlohweissen Haaren beim traditionsreichen Militärwettmarsch über die Marathon-Distanz am Start. Bei Hitze und Kälte, bei Kämpfen und Krämpfen – Toni Fluri hat jeden Marathon im Tarnanzug und mit Gefechtspackung bravourös beendet. Dies spricht für ihn, seinen Durchhaltewillen, seine Beständigkeit und seine Fitness, die er sich über fast ein halbes Jahrhundert bewahrt hat.

Bei seinem Mini-Jubiläum schliesst sich für Toni Fluri wieder einmal ein Kreis. Denn in Frauenfeld hat der Solothurner einst mit Waffenlauf begonnen. 1971 wars, im Jahr als DJ Ötzi geboren wurde, Jackie Stewart die Formel-1-WM gewann und in Frankfurt der allererste Stadtmarathon Deutschlands über die Bühne ging. 44 Jahre ist es her. «Ich erinnere mich noch gut an die Premiere», erzählt Toni Fluri lächelnd, «ich hatte eben die Rekrutenschule absolviert und wollte mal schauen, wie das so ist, mit Ordonnanzschuhen und Gefechtspackung zu rennen.» Gerannt sei er damals aber kaum, vielmehr zügig marschiert. Für die 42,195 km benötigte Rookie Fluri 5:29 Stunden. «Das ist», fügt er schmunzelnd hinzu, «bis heute noch immer meine schlechteste Zeit.»

Denn trotz – oder vielleicht gerade wegen – der Packung auf dem Rücken packte ihn das Lauffieber. Ein Jahr später war er bereits eine Stunde schneller, zwei Jahre später führte er das Feld im «Tenü Grün» nach dem Start für kurze Zeit gar an – und 1975 lief er den Frauenfelder bereits in beachtlichen 3:16 Stunden. Nur einmal, 1993, war er noch schneller: 3:14:47.

## SO SCHNELL WIE VOR 40 JAHREN

Mit seiner Grundkonstitution und seinen langen Beinen hätte Toni Fluri sportlich gewiss noch mehr aus sich herausholen können. «Ich habe mir aber immer gesagt: Ich möchte mit 60 noch laufen können.» So beschränkte er

seinen Trainingsaufwand selbst in seinen Spitzenzeiten auf höchstens 400 Kilometer pro Monat. Die Strategie hat sich ausbezahlt. Toni Fluri vermag heute, als Pensionär, noch auf fast demselben Niveau zu laufen wie vor 40 Jahren. An einem guten Tag absolviert er den Frauenfelder noch immer unter vier Stunden. Und so ist der langjährige Mitläufer nun in der M60-Altersklasse zum Podest-, ja gar zum Siegläufer avanciert. Seinen ersten Triumph feierte er beim Frauenfelder 2011, als er andere hartgesottene Unermüdliche wie Hans Niederberger oder den früheren Schweizer Meister Kudi Steger «völlig überraschend» in die Schranken wies.

## AUCH MIT 80 NOCH WAFFENLÄUFER?

Toni Fluris Konstanz ist erstaunlich. Während andere mit Gelenkproblemen kämpfen, scheint ihm das Alter nichts anhaben zu können. Toni Fluri läuft und läuft, als wäre es das Selbstverständlichste der Welt, als gäbe es in der zweiten Lebenshälfte keine Abnützungerserscheinungen. Allein 405 Waffenläufe hat er bis dato bestritten. Damit belegt er Platz 3 im prestigeträchtigen 100er-Club, dem Sammelsurium jener Unverdrossenen, die mindestens 100 Wettkämpfe im Tarnanzug absolvierten. Einzig der unverwüstliche

007 nicht nur auf der Startnummer  
Toni Fluri läuft den Marathon  
Tarnanzug und mit Gewehr auf d  
Rücken mit 64 Jahren noch im  
unter vier Stunden

FOTO: ALPHAFOTO.COM